

Nachruf für Dr. med. Helmut Knoblauch



Am 27. Juli 2008 ist Herr Dr. med. Helmut Knoblauch, Facharzt für Allgemeinmedizin, im Alter von 81 Jahren verstorben.

Herr Dr. med. Helmut Knoblauch studierte an der Medizinischen Fakultät Leipzig und kam nach Ausbildung im Gesundheitswesen der Wismut AG am 15. Januar 1959 als Facharzt für Allgemeinmedizin in die Stadt Geringswalde. Hier arbeitete er bis zum 29. Dezember 1990 als leitender Arzt des Landambulatoriums. Unter seiner Leitung wurde das Landambulatorium Geringswalde über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt. Dieses Landambulatorium wurde als „Einrichtung des vorbildlichen Gesundheitsschutzes auf dem Lande“ und mehrfach als beste Impfeinrichtung des Bezirkes ausgezeichnet. Vor der politischen Wende wirkte Herr Dr. Knoblauch mehrere Jahre als Vorsitzender der Facharztprüfungskommission für Allgemeinmedizin beim Rat des Bezirkes. Herr Dr. Knoblauch war Gründungs- und Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Allgemeinmedizin der DDR und leitete die Sektion Arbeitsmethodik. Für seine hervorragende ärztliche Tätigkeit wurde er mit der Hufeland-Medaille in Gold ausgezeichnet.

Von 1990 bis Dezember 2006 arbeitete Herr Dr. Knoblauch in einer Gemeinschaftspraxis. Er war somit bis zu seinem 80. Lebensjahr als Arzt aktiv tätig.

Sein vor der politischen Wende bereits bestehender hoher Bekanntheitsgrad als fachlich kompetenter Landarzt verlieh ihm eine hohe Akzeptanz und Glaubwürdigkeit, nicht nur bei seinen Patienten sondern auch bei seinen sächsischen Kollegen.

Herr Dr. Knoblauch war Gründungsmitglied der Sächsischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und des Sächsischen Hausärzterverbandes.

Von 1990 bis 1995 war Herr Dr. Knoblauch Mitglied der Kammerversammlung und Mitglied des Vorstandes der Sächsischen Landesärztekammer. Er engagierte sich neben seiner Tätigkeit im Vorstand im Ausschuss „Versorgungswerk“ der Sächsischen Landesärztekammer für die Gründung eines berufsständischen Versorgungswerkes der Ärzte Sachsens, war Vorsitzender dieses Ausschusses und an der Erarbeitung der Satzung der Sächsischen Ärzteversorgung maßgeblich beteiligt. Er hat eine Vielzahl von Informationsveranstaltungen für die sächsischen Ärzte im Vorfeld der Gründung des Versorgungswerkes organisiert und die Ärzte von den Vorteilen eines eigenständigen Versorgungswerkes überzeugen können. Obwohl Herr Dr. Knoblauch selbst altersbedingt von den Vorteilen der Sächsischen Altersversorgung nicht mehr profitieren konnte, arbeitete er im Verwaltungsausschuss bis zum Juni 2000 aktiv mit. Seine verbindliche und humorvolle Art hat sich bei den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses fest eingepreßt.

Der Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer beschloss 1996 Herrn Dr. Knoblauch für seine her-

ausragenden Verdienste beim Aufbau der Sächsischen Ärzteversorgung die Hermann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille zu verleihen.

Von 1992 bis 1996 war Herr Dr. Knoblauch Mitglied der Sächsischen Akademie für ärztliche Fortbildung, von 1993 bis 2006 Mitglied des Ausschusses Senioren der Sächsischen Landesärztekammer, von 1995 bis 1999 Mitglied des Ausschusses Weiterbildung der Sächsischen Landesärztekammer und von 2005 bis 2008 Vorsitzender der Kreisärztekammer Mittweida.

Seit 1999 war Dr. Knoblauch Mitglied des Bundesverbandes Deutscher Schriftsteller-Ärzte und leitete seit 2001 die Landesgruppe Sachsen, mit der er jährlich zahlreiche Schriftstellerlesungen durchführte.

Die sächsische Ärzteschaft wird den Verstorbenen in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Prof. Dr. med. habil. Schulze, Präsident
Erik Bodendieck, Vizepräsident